**JAHRESBERICHT 2019**

San José, den 15. Dezember 2019

**Liebe Freunde und Freundinnen!**

Wiederum danken wir Ihnen Allen für Ihre Unterstützung! Dank den Spenden lebt die Stiftung, und wir können viele Projekte verwirklichen und unsere Utopie der solidarischen Welt im kleinen, auf unserem beruflichen Gebiet der kritischen Psychoanalyse und des Psychodramas, weiterführen.

Auch während 2019 hielt ich Vorträge und Lesungen mit dem Buch ´Ursula Hauser - die Rebellin – ein Leben für Frieden und Gerechtigkeit´, und ich werde auch weiterhin für Lesungen eingeladen, welche mir die Gelegenheit geben, die Arbeit der Stiftung bekannt zu machen.

Als kurze Information kann ich berichten, dass mit den Spenden folgende Projekte durchgeführt wurden, die Sie auch auf unserer Webseite [www.fundacionursulahauser.org](http://www.fundacionursulahauser.org)

verfolgen können:

1. **Gaza / Palästina:**

Die Psychodrama Supervisionsarbeit mit den palästinensischen KollegInnen vom Gaza Community Mental Health Program und dem Palestinian Medical Relief Society ging im Juni 2019 weiter, ebenso der Selbsterfahrungs Workshop mit der neuen Ausbildungsgruppe, die unsere Kolleginnen nun leiten. Weiterhin arbeitet die Stiftung eng zusammen mit der NGO ´medico international schweiz´.

Seit letztem Jahr ist die Arbeit noch intensiver, weil die 70 Jahre seit der Gründung des Staates Israel auf der palästinensischen Seite heisst: 70 Jahre Vertreibung und Unterdrückung, auf arabisch ´NACBA’ – die KATASTROPHE ¡ Die Regierung Trump verlegte ihre Botschaft nach Jerusalem, weitere Länder folgten. Dieser Umstand schürte die Ängste und Bedrohung der palästinensischen Bevölkerung noch mehr. Als der israelische Präsident Nethanyahu Israel als ´Staat der Juden´ ausrief, begannen neue gewalttätige Reaktionen beiderseits. Diese schwierige Situation macht sich in der Psyche sowie im psychosozialen Bereich in verstärktem Mass bemerkbar mit Krisen, Depression und Gefühlen der Auswegslosigkeit. Die Freitagsmärsche an der Grenze von Gaza zu Israel, in der Nähe der Mauer, hat zu Hunderten von erschossenen und verwundeten jungen Leuten geführt, weil die Scharfschützen der israelischen Armee mit scharfer Munition auf die ManifestantInnen geschossen haben. Eine unserer Psychodramatikerinnen macht jetzt mit einer Gruppe von jungen Männern, die ihre Beine verloren haben, mit grossem Erfolg eine Psychodrama Gruppe um die Depression zu bekämpfen, die diese jungen Menschen und ihre Familien natürlich lähmen.

Die Situation der Bevölkerung in Gaza wird je länger je schlimmer, wir sind noch fast die einzigen InternationalistInnen, die ein bisschen helfen können an Ort, und gleichzeitig nach unserem Einsatz aus erster Hand Informationen geben können.

Auf internationaler Ebene, in allen Ländern, in denen wir Projekte haben, zeigen wir den Film von Franziska Schaffner und Adrian Zschokke ´BLUMEN UNTER TRÜMMERN´, der unsere Psychodrama-Arbeit in Gaza zum Thema hat; der Film ist jetzt in VIMEO zu finden, wo man ihn mieten oder kaufen kann.

1. **PALÄSTINENsiSCHE FLÜCHTLINGSLAGER IM LIBANON**

Ich berichte darüber im Begleitbrief.

1. **EL SALVADOR:**

Dieses Jahr war ich Anfang Februar in El Salvador und machte wiederum die Supervisionsarbeit mit der Gruppe: PSYCHODRAMA der MELIDAS in EL SALVADOR, im langjährigen Projekt von ´medico international schweiz´. Während dieser Arbeit bereiteten wir die Teilnahme einiger Kolleginnen für den XII Iberoamerikanischen Kongress für Psychodrama im Mai in Costa Rica vor. Ich konnte die Schweizer Botschaft dazu bewegen, für 5 psychodramatisch geschulte Kolleginnen aus El Salvador und weitere 5 Kolleginnen aus Nicaragua die Teilnahme und die Reise zu finanzieren.

1. **NETZWERK SÜD-SÜD: TEILNAHME AM XII CONGRESO IBEROAMERICANO DE PSICODRAMA, in Costa Rica**

Unsere Stiftung zahlte einen Beitrag an die Reisekosten für 2 Kolleginnen aus **Kuba**, 3 Kolleginnen aus **Uruguay**, 3 KollegInnen aus **Guatemala,** 1 Kollegin aus **Honduras** und eine Kollegin aus **Bolivien**, damit das NETZWERK PSYCHODRAMA SÜD-SÜD gestärkt wurde. Die kubanischen Kolleginnen stellten ihre Arbeit über feministisches Psychodrama vor, was ein grosser Erfolg war. VertreterInnen aller teilnehmenden Länder, die von uns unterstützt wurden, machten ebenfalls Vorträge und Workshops über ihre Arbeit und konnten die Publikationen dazu verteilen.

Unsere Stiftung ermöglichte die Publikation meiner Psychodrama Arbeit im Innenministerium von Uruguay mit dem Titel: CONSTRUYENDO CAMINOS Y CAMBIOS (Wege und Veränderungen konstruieren), in Co-produktion mit dem Innenministerium.

1. **URUGUAY:**

Wie wir im letzten Jahresbericht und im Newsletter, der im Herbst 2019 verschickt wurde, darstellten, ist das PSYCHODRAMA vom Innenministerium von Uruguay aufgenommen worden als Teil der Ausbildung im nationalen Gefängniswesen (INR) und der Akademie für die Ausbildung von PolizistInnen. Ein Pionierprojekt in Lateinamerika, in der Rubrik ´RECURSOS HUMANOS – CAPACITACIÓN´! Das Innenministerium der aktuellen Regierung der ´Frente Amplio´ ermöglichte mit mir zusammen eine systematische Ausbildung im Centro Nacional de Formación Penitenciario, in der auch ein Repräsentant der Polizei-Akademie teilnahm.

In diesem Jahr ging es darum, das Gelernte weiter zu verstärken in verschiedenen Moduls mit mir zusammen als Supervisorin. Bei beiden monatlichen Aufenthalten in Uruguay konnte ich zu meiner Freude sehen, dass die 9 aktiven KollegInnen ein solides Wissen über Psychodrama in bester Form anwenden, und dass das Projekt weitergeht, auch ohne meine Anwesenheit.

1. **GUATEMALA: DIPLOMIERUNG DER 1. AUSBILDUNGSGRUPPE IN PSYCHODRAMA**

Im Februar dieses Jahres konnte ich in einer festlichen Zeremonie an der staatlichen Universität San Carlos und in PRODESSA der seit 2016 bestehenden Ausbildungsgruppe von 16 TeilnehmerInnen das DIPLOM als ´DIRECTOR/A DE TECNICAS PSICODRAMATICAS´ übergeben. Unter den Diplomierten befindet sich auch der Kollege, den wir mit einem halben Stipendium unterstützt haben. Für diesen Anlass spendete die Stiftung einen Beitrag für die Erstellung eines VIDEOS. Der Gesamtprozess wurde von einem costaricanischen Kollegen auf beste Art und Weise in eine künstlerische Form gebracht. Das Video ist auf der Website der Stiftung zu sehen. Ausserdem übernahm die Stiftung die Reisekosten für Delia Cornejo aus El Salvador, die zusammen mit Carlos Alvarado aus Costa Rica als RepräsentantInnen der jeweiligen Ko-Therapeuten bei der Diplomierung mitmachten.

Die meisten Mitglieder der Ausbildungsgruppe sind im Bereich der Menschenrechts-Arbeit tätig zum Schutz der indigenen Bevölkerung, vor allem der Frauen. Zwei compañeras stammen aus Honduras. Alle haben erfolgreich ihre erste Gruppenerfahrung als Koordinator/in abgeschlossen und eine schriftliche Arbeit darüber geschrieben, die wir hoffentlich im nächsten Jahr in einer Publikation vorstellen können. Es ist in Guatemala die Pioniergruppe in Psychodrama!

Diese Gruppe arbeitet jetzt an der Gründung des guatemaltekischen Vereins für Psychodrama; die Stiftung unterstützt mit einem Betrag. Es entstehen weitere Gruppen im ganzen Land. Für die geplante 2. Ausbildungsgruppe, die im Februar 2020 beginnen wird, werden sie meine AssistentInnen sein, sodass die Stiftung keine Auslagen mehr machen muss in diesem Bereich, die Multiplizierung ist geglückt!

Die Situation der Menschenrechte in Guatemala bleibt leider weiterhin sehr prekär, und die psychischen Folgen der Kriegsverbrechen müssen aufgearbeitet werden, wie es ECAP tut. Mit dieser Organisation arbeitete ich auch dieses Jahr zwei Tage lang, als Therapie für die Aktivistinnen, die dauernd mit den Traumas der Bevölkerung konfrontiert sind und eine eigene schwierige Geschichte zu verarbeiten haben.

1. **COSTA RICA**

Meine Gemeinschaftspraxis ITARI in San José bleibt weiterhin das Zentrum für Kritische Psychoanalyse und Psychodrama, und dank unserer Stiftung können wir Publikationen über unsere Arbeit machen. Während des grossen internationalen Kongresses im Mai 2019 erlaubte mir ein Beitrag der Stiftung, ein Abschiedsfest fúr die anwesenden KollegInnen des Netzwerkes Süd-Süd zu machen, mit einem Ausflug zum Vulkan IRAZÚ!

Die Publikation GIROS DE ASPAS ESPECIAL #12 ist jetzt in drei Sprachen in digitaler Form auf der Website von ASPAS (www.aspascostarica.com), und auf der Website unserer Stiftung ([www.fundacionursulahauser.org](http://www.fundacionursulahauser.org)) gratis erhältlich.

1. **UNTERSTÚTZUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN**

Dieses Jahr hat der Stiftungsrat beschlossen, einen Anteil der Druckkosten fúr die Dissertation einer Kollegin zu übernehmen, weil ihre Arbeit genau unserem Stiftungszweck entspricht:

"Zum Verhältnis von Trauma und Identität: Subjektkonstruktionen von Palästinensern in Deutschland und in der Schweiz von den 1960er Jahren bis 2015". Die Dissertation basiert auf oral history sowie psychoanalytisch orientierten Gesprächen und Theorien und befasst sich mit den Spuren struktureller Gewalt (von der Vertreibung bis zur gesellschaftlichen Verneinung dieser Gewalterfahrung) in transgenerationalen Beziehungen (bei Palästinensern und ihren Kindern).

Diese und andere Projekte wollen wir im 2020 weiterführen und vertiefen, und wir sind überzeugt davon, dass unsere Stiftung bereits jetzt einen wichtigen Beitrag leistet für das ‘**netzwerk psychodrama sur-sur’,** das auf solidarischer Basis BerufskollegInnen organisieren will für diese Projekte und damit zur Integrierung der südlichen Länder auf beruflicher Ebene internationalistische Arbeit leistet.

Da jetzt bereits viele Resultate unserer praktischen Arbeit mit Psychodrama und kritischer Psychoanalyse vorliegen, finanziert die Stiftung auch im nächsten Jahr Publikationen, die als Dokumentation und Erfahrungsberichte über die Arbeit in Guatemala, sowie über die Geschichte des Psychodramas im NETZWERK SÜD-SÜD und Costa Rica Einsicht in die berufliche und sozialpsychologische Realität unserer Einsatzbereiche geben, und die hoffentlich Unterstützung von Ihnen finden!

Bitte besuchen Sie die Website [www.fundacionursulahauser.org](http://www.fundacionursulahauser.org), wir informieren Sie fortlaufend über unsere Projekte und danken für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement für unsere Arbeit.

Mein herzlicher Dank gilt auch meiner Freundin Maja Hess, Mitglied des Stiftungsrates, sowie Erika Schürch und Martin Nussbaum, die mich und meine Arbeit in selbstloser Art und Weise unterstützen!

**Mit herzlichen Grüssen und meinen besten Wünschen für das 2020!**

